

## Waldfest leidet unter Regenschauern

Von Peter Klotz



Kaum waren die Regenwolken verzogen und die Tische abgewischt, zog es die ersten Besucher zu einem Platz im Freien.  
Foto: Peter Klotz

Offenau - Die hohen Bäume im Offenauer Hügels sind ein wunderbarer Schutz gegen intensive Sonnenstrahlung. Der war beim Waldfest in diesem Jahr aber nicht gefragt. Für Wolfgang Brändle waren es die "barbarischen" Regengüsse im Stundenrhythmus, die den gewohnten Besucheransturm verhinderten.

Temperaturen Zum Glück haben die Offenauer Organisatoren aber gut vorgesorgt. In zwei gut abgedeckten Zelten lässt es sich auch bei Regenwetter aushalten. Bei Temperaturen im unteren zweistelligen Bereich war aber Zusammenrücken angesagt, um längere Zeit im Freien aushalten zu können. Aber kaum war am Samstag der Gewitterregen verzogen, setzte der Run auf die Tische in Freien ein – allerdings war der schnell gestoppt, denn trotz blauen Himmels vertrieb ein erneuter Regenschauer die Gäste unters Dach.

Nur ganz hartnäckige bleiben mit hochgezogenem Anorak sitzen und nutzen die Bierdeckel nicht zur Abwehr der Fliegen, sondern um das Bier nicht unnötig zu verdünnen.

So unzuverlässig das Wetter die ganzen drei Tage über blieb, so zuverlässig ist die Qualität des Angebots. Die Aktiven der Kolpingfamilie, des Männergesangsvereins Eintracht und ihre Helfer haben sich über die Jahrzehnte der Festlestradition für ihre Aufgaben spezialisiert.

Atmosphäre Nicht von den äußeren Bedingungen irritieren ließen sich die Musiker, die trotz allem für gute Stimmung bei ihrem Publikum sorgten. Zwar mussten die Blechbläser zwischendrin die Finger wärmen, und Jürgen Keil setzte den Dirigentenstab auch mal dafür ein, um das auf dem Zelt Dach angesammelte Regenwasser Wasser zu entfernen. Aber das tat der familiären Atmosphäre des Offenauer Waldfestes keinen Abbruch.